

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 4

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

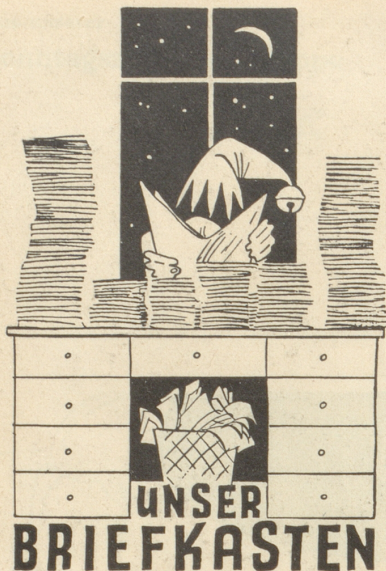
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nur für Männer

Sehr geehrter Herr Beau!

Nachdem ich die letzte Nummer gelesen, ziehe ich hiermit die Hälfte meiner kritischen Beschwerde feierlich zurück.

Zwar haben Sie dafür die armen Gatten «durchgehächelt»; und es wäre nur gerecht, wenn Sie auch dem weiblichen Geschlecht eine Sondernummer widmen würden, und ihnen ein Bissel den Daumen (nicht Ihr eigener — beileibe nicht, sondern ihr eigener) an die Nase drückten.

Mit vorzüglicher Hochachtung, nebst fröhlichen Spaltergrüssen zeichnet — à propos «zeichnet», das ist doch ein Blödsinn, oder?

Dass man zeichnet sieht man doch. —

Also auf Wiederlesen!

F. St.

Eine Sondernummer über «Die Gattin» (Nur für Männer) könnte allerdings etwas ganz besonderes werden — besonders wenn man sich originellerweise darauf beschränken würde, nur das Gute zu berichten. Wer macht mit?

Karl der Kühne beinahe persönlich

Vorwort:

Diesmal doch eine Bei-Marke, weil ich grad Geburtstag habe.

Lieber Nebelspalter!

Schon seit langem wollte ich Dir wieder mal was schreiben, trotzdem Du von meiner letzten Sendung noch nichts gebracht hast. Ich habe mich übrigens darüber gar nicht aufgeregt, denn ich bin für Regungen überhaupt unfähig, ausgenommen für edlere! — Nun musst Du noch wissen, dass ich heute grad Geburtstag habe. Ich weiss es auch nur, weil es der Todestag Karls des Kühnen ist. Jedesmal empfinde ich regelrechte Freude darüber, grad an diesem Tag geboren worden zu sein, denn erstens deutet es auf ganz erklecklichen Mut, um diese Jahreszeit zur Welt zu kommen, und zweitens weil eben die Schweizer bei Nancy an diesem Tag so recht Krach geschlagen haben, dass Karl dem Kühnen die Luft ausging. So kann ich denn nicht umhin, jedesmal an diesem Tag eine Flasche umzubringen und dann fühle

ich es, wie altes Eidgenossenblut durch meine Adern wallt, und wenn es jedes Jahr einen neuen Karl gäbe, er müsste jedes Jahr sein Leben lassen. So ist mein Leben quasi Geschichtsverbundenheit und ich wäre eigentlich verpflichtet (historisch und moralisch), etwas Grosses im Leben zu vollbringen, etwas der Geschichte würdiges, aber aller Anfang ist schwer und besonders wenn man es beim Nebelspalter versucht. Aber ich gebe den Mut nicht auf, Genie ist Fleiss, Einst wird kommen der Tag, wo der dickste Nebel hinsinkt!

H. Schä

Vor allem imponiert mir ihre Methode der Geschichtsverbundenheit. Bei einiger Kenntnis des Weltgeschehens müsste sich die Methode auf gut zwölf Flaschen ausbauen lassen, womit der allgemeine Erfolg gesichert wäre.

Genie ist Fleiss, das ist eine sehr brauchbare Regel — lässt sich aber leider nicht umkehren.

Von fremden Haaren

Lieber Nebelspalter!

Du bist wieder einmal hereingefallen!

Mein Marieli zieht aus seinem Babiwagen das Jacobson-Album, das es uns gemaust hat und zeigt mir die Zeichnung vom Haarwuchsmittel und dem Mann mit den drei langen Haaren, die dein Barberis umgezeichnet dir als eigenes Produkt angehängt hat. Ich finde das barbaris, und empfehle dir, ebenfalls diese Quellschrift anzuschaffen oder zu mausen, damit du nicht wieder angeschmiert bist. Rosi Gy

Es kann natürlich auch so sein, dass Jacobson, hellseherisch wie er nun mal ist, die Idee vorausnahm. Die reale Deutung überlassen wir Barberis.

Nicht so schlimm

Lieber Spalter!

Kaum hat die Schweissperlen produzierende Schwerarbeit der Totalrevision begonnen, mischt sich auch schon Luzifer hinein. Verkleidet unter der Maske des Druckfehlerteufels «fälscht» er unsere bestehende Bundesverfassung und macht in No. 1/35 des Nebelspalters in Art. 14 aus «Bewaffnung» Bestrafung, und in Art. 28

aus «gering» taxieren genau taxieren. — Ob er von den Fronten «gestupft» wurde, gegen seine Gewohnheit alles genau statt gering zu machen, und ob er selber Angst! vor der Bewaffnung hatte und schon an Bestrafung dachte, übersteigt leider meinen Horizont um einige Stratosphärenkilometer.

Aubi,

Da die meisten Schweizer ihre Verfassung auswendig kennen, werden sie die Fehler stillschweigend korrigiert haben. Ist also nicht so schlimm.

Literarischer Beitrag zum Cognac-Fond

Wer Sorgen hat, hat auch Likör.»

Der Nebelspalter braucht schon mehr;

Denn erst will er benebelt sein

Und erst hernach haut er ihn klein.

Das nenn' ich Produktivität,

Die schöpfend an der Quelle steht.

Steigt auch der Nebel noch so dicht,

Der brave Spalter forcht sich nicht.

Kann er im Dunst auch nichts mehr sehn

Und kaum mehr auf den Beinen stehn —

Er fasst sein Schwert wie nie zuvor

Und haut sich durch — zum Licht empor.

Aka

Da immer noch durchschnittlich 30 Hitlerwitze pro Tag eingehen, wird der Cognac-Fond weitergeführt. Allfällige Beiträge brauchen nicht unbedingt literarisch zu sein.

Gar nicht so bleed

Man spricht übers Wetter. Der Herr Tramkontrolleur mischt sich ins Gespräch. «Es ist seltsam, was in Bezug auf's Wetter vorgeht. Ich bin der vollen Ueberzeugung, dass die Schuld an einer Verschiebung der Erdachse zu suchen ist.»

Seitdem ich das gehört habe, glaube ich an Einsteins Relativitätstheorie.

ti.

Der Tramkontrolleur scheint mir gar nicht so auf den Hinterkopf gefallen. Er weiss offenbar, dass die Jahreszeiten von der Neigung der Erdachse zur Ekliptik herrühren, und da wir bei ungünstiger Achse keine Jahreszeiten und stets mildes Herbstwetter hätten, ist seine Ansicht, angesichts des milden Winters, sogar sehr treffend.

Aus einem Begleitbrief

... Nicht alles ist erbaulich, was auf dem geduldigen Papier steht. Aber als richtiggehender Angestellter habe ich keine Uebung im Reklamieren, und bis mich die freundliche Steuerbehörde wieder einmal vorladet...

Es wäre schad gewesen, den kostbaren Satz nicht schon der Mitwelt zu überliefern. Rest des Briefes kommt ins Arfukobe (Archiv für kommende Berühmtheiten), da zu hoch.

Vorarbeiter-Deutsch — zu unglaublich.

Verdankung — einen Manchettenknopf zur Verwertung für den Cognacfond gerührt erhalten.

Rückporto — bitte nicht im Innern des Couvertfutters ankleben.

nach schwerer Krankheit

zum Aufbau Ihrer Gesundheit befolgen Sie die goldene Regel: 3 mal täglich

ELCHINA

Original-Flasche Fr. 3.75, Original-Doppelflasche Fr. 6.25, Kurpackung Fr. 20.-